

Emmanuel Bricard

Strategische Schachaufgaben

Finden Sie den richtigen Plan und
überspielen Sie Ihren Gegner

New In Chess 2019

Contents

Zeichenerklärung.....	6
Einführung	7
Kapitel 1 Aufgaben aus dem Mittelspiel.....	9
Kapitel 2 Lösungen der Mittelspielaufgaben.....	25
Kapitel 3 Endspielaufgaben	161
Kapitel 4 Lösungen der Endspielaufgaben.....	169
Index der positionellen Themen.....	231
Namenverzeichnis.....	233
Anstelle einer Bibliographie	235

Einführung

Was ist Strategie?

Zur Strategie gehören die Kenntnisse bestimmter Themen, die Entwicklung von Plänen, die Bewertung von Stellungen sowie die Unterscheidung zwischen dem, was berechnet werden muss und dem, was man „aussparen“ kann. Taktik im Unterschied dazu bezeichnet den Vorgang der Berechnung der Varianten.

Für wen eignet sich das Buch?

Für alle Spieler, die schon mit grundlegenden strategischen Themen vertraut sind wie „Freibauer“, „ungleichfarbige Läufer“, „Blockade“ usw.

Das Buch enthält Aufgaben von unterschiedlicher Schwierigkeit. Manche sind einfach zu lösen, andere sind komplexer und können als „Denkanstoß“ betrachtet werden. Stärkere Spieler verstehen solche Stellung besser als weniger starke, aber die Herausforderung liegt nicht nur darin, die Lösung zu finden. Deswegen werden vom Studium jeder vorgestellten Position auch Spieler unterschiedlicher Spielstärken gleichermaßen profitieren.

Wie benutzt man das Buch?

Jede Aufgabe ist mit einer oder mehreren Fragen verknüpft. Diese sind nicht einschränkend gehalten, und wenn ich Sie anhalte, einen Plan für Weiß zu finden, dann ist es genau so sinnvoll, zu schauen, was Schwarz tun könnte und die Stellung im Allgemeinen zu verstehen.

Da die Partiebeispiele nicht in thematische Kapitel eingeteilt sind, geben die Fragen auch keinen Hinweis auf die tatsächlichen Themen und Pläne. Vielmehr liegt Ihre erste Schwierigkeit darin, diese selbst zu entdecken und über deren Wichtigkeit zu urteilen. Ich spielte mit dem Gedanken, schlicht „Weiß am Zug“ unter jede Aufgabe zu schreiben, aber in dem Fall zeigt die Erfahrung, dass der Arbeitsprozess oft an Intensität verliert, bevor ein greifbares Ergebnis erreicht wird. Deswegen habe ich mich entschlossen, Hinweise zu geben bezüglich der Bewertung der Stellung oder nach was man suchen soll. Am Ende des Buches findet man ein Register über die angesprochenen Inhalte.

Falls Sie mit einem Sparringspartner zusammen trainieren oder als Schachlehrer arbeiten wollen, halte ich es als gute Idee, zunächst nur zu

verraten, wer am Zug ist, und erst später Hinweise zu geben, die Sie für Ihren Trainingspartner oder Ihre Schüler für nötig empfinden. Im Text finden Sie eine Menge weiterer Aufgaben, die Sie auf der Grundlage derer, die ich ausgewählt habe, bearbeiten können.

Hierbei gesagt: die Arbeitsmethode, die sich „aufdrängt“, einer realen Partiensituation am nächsten zu kommen, ist so wenig Informationen wie möglich zu geben.

Das Arbeitsmaterial

In diesem Buch finden Sie 90 Aufgaben, die 80 Partien oder -Fragmenten entstammen, dazu noch eine Studie. Sie werden in zwei Teilen präsentiert: „Mittelspiel“ und „Endspiel“. Zu den Endspielen habe ich Positionen gerechnet, bei denen es keine Damen gibt, oder bei denen beide Seiten neben Damen höchstens noch eine Leichtfigur besitzen.

Die Aufgaben haben einen deutlich strategischen Hintergrund, sind aber nicht erzwungenermaßen bar jeder Taktik. Wenngleich Themen und Pläne eine objektive Realität haben, bleibt die Bewertung einer Stellung eine Frage des Geschmacks, auch wenn diese verfeinert wird, je tiefer man eindringt. Die Partien wurden so ausgewählt, dass die Lösung zu den Aufgaben so einvernehmlich wie möglich erscheint. Diese Behauptung lässt sich freilich schwer „beweisen“. Um beim Leser das Verständnis einer bestimmten Stellung zu verbessern, analysiere ich zunächst die Alternativzüge, bevor ich dann die in der Partie tatsächlich gespielten Züge zur Diskussion stelle. Ebenso gebe ich jedesmal die Züge an, die zum Aufgabendiagramm geführt haben, denn ich halte dies für hilfreich für den Löser, dabei spezifische Themen und Motive zu entdecken.

Die Wahl meiner Aufgaben basiert auf meiner Praxis als Schachtrainer. Ich habe diese auf den Lehrgängen, die ich in den letzten fünfzehn Jahren abhielt, schon mehrfach verwendet. Diese Erfahrungen halfen mir sehr bei der Arbeit an diesem Buch.

Ich wünsche viel Lesevergnügen!

Emmanuel Bricard
Montpellier, France,
Juni 2016

KAPITEL 4

Lösungen der Endspielaufgaben

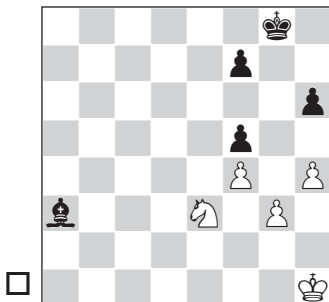
Lösung 64

Genek Kottnauer

Jan Smejkal

Hastings 1968/69 (4)

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4
 5.♗f6 5.f3 e5 6.♗b3 d5 7.♕g5 ♕e6
 8.exd5 ♖xd5 9.♗c3 ♗b4 10.♕d2
 ♖d8 11.♕d3 0-0 12.0-0 ♗bd7
 13.♖e1 ♞e8 14.♖h4 ♕e7 15.♗h1
 ♖c7 16.♞ad1 a6 17.♞fe1 ♞ad8
 18.♕e3 h6 19.♖f2 ♞c8 20.♞e2
 b5 21.♕d2 ♕c4 22.♕e3 ♗xd3
 23.♞xd3 b4 24.♗d5 ♗xd5 25.♞xd5
 ♕f8 26.♞d1 ♗f6 27.♞ed2 ♖c4
 28.♖f1 ♖e6 29.♞e1 ♞c7 30.♕f2
 ♞ec8 31.♕g3 ♞xc2 32.♞xc2 ♞xc2
 33.♕xe5 ♖c4 34.♖xc4 ♞xc4
 35.♕xf6 gxf6 36.♞c1 ♞h4 37.♞c6 a5
 38.♗xa5 ♞d4 39.♞c1 ♞d2 40.♗c4
 ♞e2 41.h4 ♕c5 42.a4 bxa3 43.bxa3
 ♞a2 44.♞c3 f5 45.f4 ♞f2 46.g3 ♞a2
 47.♗e3 ♞xa3 48.♞xa3 ♕xa3



Weiß wird den Bauern f5 gewinnen und zugleich einen ausgezeichneten

Vorposten für seinen Springer. Der Fall eines zweiten Bauern wäre entscheidend.

49.♗xf5? ist falsch wegen 49... h5!, was die Bauern g3 und h4 auf schwarzen Feldern festlegt. Später können sie vom schwarzen Läufer angegriffen werden, eine Figur wäre stets mit deren Deckung beschäftigt. Die generelle Regel besagt, dass man seine Bauern auf die entgegengesetzte Farbe seines Läufers stellen sollte, aber das führt gern mal dazu, dass die Bauern dann schwach sind und verloren gehen. Doch hier ist das nicht der Fall. Die Möglichkeit, einen Freibauern mit g3-g4 zu schaffen, würde zu weiterem Bauerntausch führen – und da das Material bereits so stark reduziert ist, käme das Schwarz sehr entgegen. Weiter kann es gehen mit 50.♖g2 ♗h7 51.♖f3 ♖g6 und nun:

A) 52.g4 hxg4+ 53.♖xg4 ♕b4 54.h5+ ♖f6 55.♗g3 ♕a3 56.♗e4+ ♖g7 57.♖g5 ♕e7+ und Weiß kommt nicht mehr weiter voran;

B) 52.♖e4 ♕b4 53.♗d4 ♕e1 54.f5+ ♖h6 55.♗e2 ♕f2 56.♖e5 ♖g7 und wieder ist Schwarz aus der Gefahr.

49.h5!

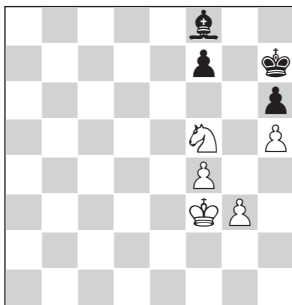
Vom sicheren Ausguck f5 aus wird der Springer den Bauern h6 angreifen, während er den Bauern

g3 deckt, der wiederum f4 schützt. Diese ideale Rollenverteilung erlaubt es dem weißen Monarchen, ungeniert bis ins schwarze Lager vorzueilen. Schwarz dagegen steht sehr gedrückt, und die Figur, die h6 schützt, wird nicht mehr ziehen können, was auch das Motiv des Zugzwangs ins Spiel bringt. Im Falle eines Figurentausches wäre das Bauernendspiel hoffnungslos.

49... ♖g7

Die andere Verteidigung wäre mit dem Läufer auf f8 verbunden, um den König zentralisieren zu können, ein Beispiel: 49...f6 50. ♖xf5 ♙f8 51. ♗g2 ♗f7 52. ♗f3 ♗e8!? (nach 52... ♗e6 entscheidet sofort 53. ♗e4 mit Zugzwang) 53. ♗e4 ♗d8 54. ♗d5 ♗d7 55.g4! – die Schwächung von f4 hat mittlerweile keine Konsequenzen mehr, der weiße König wird sich durch Zugzwang Zugang ins schwarze Lager verschaffen.

50. ♖xf5+ ♗h7 51. ♗g2 ♙f8 52. ♗f3



Der Läufer kann frei ziehen, so dass im Moment Zugzwang kein Thema ist. Der Gewinnplan besteht darin, zunächst den Bauern f7 anzugreifen und eine Konzession zu erzwingen.

52... ♗g8

Die Freiheit des Königs ist relative beschränkt, er wird im nächsten Zug wieder nach h7 zurückkehren müssen. Nach 52... ♙a3 53. ♗e4 ♙b4 54. ♗e5 ♙c3+ (so gelingt es Schwarz, noch das Feld f6 zu halten, es reicht aber trotzdem nicht aus) 55. ♗d6 ♙b4+ 56. ♗d7 ♙f8 (oder 56... ♙c3 57. ♗e8 f6 58. ♗f7 und der Bauer fällt) 57. ♗e8 ♗g8 58.g4 mit einem weiteren Zugzwang.

53. ♗e4 ♗h7 54. ♗e5 ♙g7+

54... ♗h8 55. ♗f6 ♗g8 56.g4 hält auch nicht.

55. ♖xg7 ♗xg7 56. ♗f5 ♗f8 57. ♗f6

Schwarz gab auf. Es könnte folgen 57... ♗g8 58. ♗e7 ♗g7 59.f5 ♗g8 60.f6.

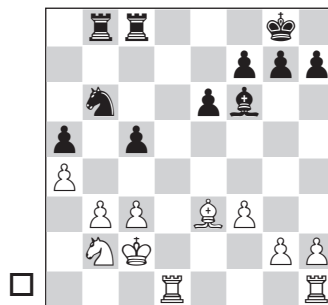
Lösung 65

Jan Foltys

Carlos Skalicka

Podiebrad 1936 (3)

- 1.e4 c5 2. ♖f3 ♗c6 3.d4 cxd4 4. ♖xd4 d5 5. ♖xc6 bxc6 6.exd5 ♖xd5 7. ♗c3 ♖xd1+ 8. ♖xd1 ♗f6 9. ♙e2 ♙f5 10. ♙f3 ♙e4 11. ♙xe4 ♖xe4 12. ♙e3 e6 13.f3 ♗f6 14. ♗f2 ♗d5 15. ♙d2 ♙c5 16. ♗d3 ♙d4 17.0-0-0 0-0 18.c3 ♙f6 19. ♗c2 a5 20.a4 ♖fc8 21.b3 c5 22. ♗b2 ♗b6 23. ♙e3 ♖ab8**



Die schwarzen Figuren sind aktiv, der Bauer c5 droht vorzugehen, wonach sich Linien öffnen und Weiß eine geschwächte Königsstellung und schwache Bauern bekommen würde. Wir nehmen auch zur Kenntnis, dass die Bauern a5 und c5 auf schwarzen Feldern isoliert sind, der Farbe des weißen Läufers.

A) 24.c4? macht strategisch gesprochen Sinn, da der b3-Bauer, wenngleich rückständig auf einer offenen Linie, seine Kollegen auf a4 und c4 unterstützt, die jeweils einen schwarzen Bauern blockieren. Zudem wird dem schwarzen Springer das Feld d5 genommen, was Spiel auf der d-Linie ermöglichen würde. Weiß hätte etwas Vorteil – wenn, ja wenn nur nicht 24...♙xb2! 25.♗xb2 ♖xc4+ wäre, was eine Figur gewinnt!

B) Eine interessante Idee ist 24.♖b1!?, um die Öffnung der b-Linie zu antizipieren. 24...c4? wäre dann ein Fehler, da nach 25.♖xc4 ♖xc4 26.bxc4 ♖xb1 27.♖xb1 Schwarz wegen des Grundlinienmatts nicht auf c4 schlagen könnte. Allerdings ist es schwierig, den Turm auf b1 in einen aktiven Plan einzubeziehen.

24.♖c4!

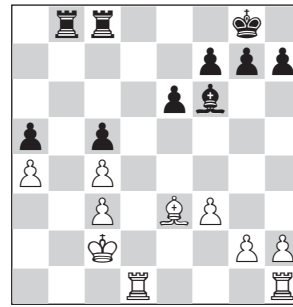
Damit ist c5 blockiert und a5 angegriffen.

24...♖xc4?!

24...♖d5 ist die alternative Verteidigung, und die ist wohl besser. Weiß spielt dann 25.♖d3!,

um c3 zu decken und den Turm aktiv zu halten (deshalb sollte Weiß nicht 24.♖b1 spielen, bevor er den Springer nach c4 stellt). Durch den Druck auf die schwarzen Damenflügelbauern kann er profitieren und seine Stellung ausbauen, indem er langsam Raum am Königsflügel einnimmt. Weiß steht etwas besser.

25.bxc4



Alle Damenflügelbauern sind isoliert. Am schwächsten sehen die Bauern c3 und c4 aus, die auch noch verdoppelt sind. Aber die Struktur ist bei näherer Betrachtung günstig für Weiß, da er den Vorposten b5 für seinen Turm hat (der schwarze Läufer bestreicht das weiße Feld nicht). Dagegen ist das Feld b4 für die schwarzen Türme unzugänglich. Der andauernde Druck auf die Bauern a5 und c5 macht es für Schwarz unangenehm und hindert ihn, seine Majorität am Königsflügel effizient zu mobilisieren.

25...♖b6 26.♖b1 ♖bc6 27.♖hd1 ♙e5 28.h3 ♙c7 29.♖b5 ♙b6 30.♖db1

♙d8 31. ♖b8 ♕f8 32. ♖xc8 ♖xc8
33. ♖b5



Foltys hat die ideale Aufstellung erreicht und seinen Plan umgesetzt, und jetzt wird er einen Bauern gewinnen.

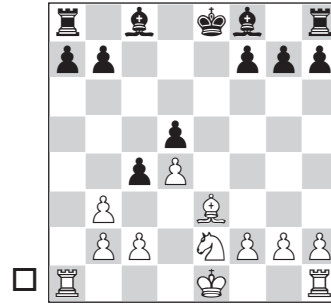
33... ♗e8 34. ♙xc5 ♖c6 35. ♗d3 ♗d7
36. ♙f8 g6 37. c5 ♙c7 38. ♗c4 ♖a6
39. ♖b1 ♖a8 40. ♙d6 ♙xd6 41. ♖d1
♖b8 42. ♖xd6+ ♗c7 43. ♖a6 ♖b2
44. ♖a7+ ♗c6 45. g4 ♖h2 46. ♖xf7
♖a2 47. ♗b3 ♖f2 48. ♖xh7 ♖xf3
49. ♖h6 ♗d5 50. ♖xg6 ♖xh3 51. g5
♖h8 52. ♖f6 ♖b8+ 53. ♗c2 ♖g8
54. g6 ♗e5 55. ♖f7 ♖xg6 56. ♖d7 ♗f5
57. ♗b3 ♖g8 58. ♗c4 ♖c8 59. ♗b5 e5
60. c6 ♗e6 61. ♗b6 ♖b8+ 62. ♗xa5
e4 63. ♖d4 ♖c8 64. ♗b6 e3 65. c7
♗e5 66. ♖d8 1-0

Lösung 66

Geza Maroczy
Salo Landau

Zandvoort 1936 (2)

1. e4 ♗f6 2. ♗c3 d5 3. exd5 ♗xd5
4. ♙c4 ♗b6 5. ♙b3 c5 6. ♖h5 e6
7. d3 ♗c6 8. ♙e3 ♗d4 9. ♗ge2
♗xb3 10. axb3 ♗d5 11. ♗xd5 ♖xd5
12. ♖xd5 exd5 13. d4 c4



Dank seines Läuferpaars hat Schwarz ausgezeichnete langfristige Chancen. Jedoch ist er im Moment unterentwickelt, was die Verteidigung der vorgepreschten Bauern auf d5 und c4 schwierig gestaltet. Der Weiße muss deshalb energisch vorgehen.

A) 14. ♗c3 bringt nichts wegen 14... ♙b4!, und nach einem wahrscheinlichen Tausch auf c3 entsteht ein ausgeglichenes Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern;

B) 14. bxc4 dxc4 setzt auf den entstandenen d-Freibauern, aber löst eine der schwarzen Bauernschwächen auf, wobei der, der auf c4 übrigbleibt, ziemlich gut zu überdecken ist. Eine mögliche Fortsetzung ist 15. d5 (greift a7 an) 15... a6 16. ♙b6 (blockiert b7 und kontrolliert d8) 16... ♙f5 17. 0-0-0 ♙d6 18. ♖he1 ♗d7. Der Läufer d6 ist eine aktive Blockadefigur, der König steht auf d7 ausgezeichnet im Zentrum und Schwarz kann insgesamt zufrieden sein.

14. ♗f4!

Um das schwarze Läuferpaar zu halbieren, bevor er sich dem Bauern c4 zuwendet.

14...♙e6

Nach 14...cxb3 15.♘xd5 ♕d6 hat Weiß die Wahl und etwas Vorteil, die beste Fortsetzung scheint 16.♗b6 ♜b8 17.♗xc8 ♜xc8 18.♞xa7 bxc2 (18...♞xc2? 18.♞a8+) 19.♖d2 zu sein. Einer der Bauern b7 oder c2 geht verloren, wonach Schwarz schlechter steht.

15.bxc4 dxc4 16.♗xe6

16.d5 ♙f5 17.♞xa7 ♞xa7 18.♙xa7 ♙xc2 (18...♙d6 ist auch gut) 19.♖d2 ♙a4 (schließt die a-Linie, solange der Königsflügel unterentwickelt ist) 20.♙d4 ♖d7 führt zu einiger weißer Initiative, doch Schwarz behält die langfristigen Vorteil seines Läuferpaars und der Damenflügelmajorität, und somit bleibt es unklar.

16...fxe6



Wie zuvor: Schwarz hätte eine zufriedenstellende Stellung, wenn er seine Entwicklung beenden und den Bauern c4 sichern könnte, aber das wird ihm nicht gelingen.

17.♞a4!

Ich wiederhole: Weiß muss aktiv bleiben und drohen, wenn er seinen Entwicklungsvorsprung ausnutzen will.

17...b5

17...a5! 18.♞xc4 ♙d6 rettet den Bauern nicht, leistet aber mehr Widerstand.

18.♞a6 ♖d7 19.♖e2

Der Bauer a7 ist das nächste Ziel.

19...♙d6 20.♞ha1 ♙c7

Falls 20...♙b8, so 21.♞1a5.

- 21.♞xa7 ♞xa7 22.♞xa7 ♖c6 23.f4 ♜f8 24.g3 ♜f5 25.♞a8 ♜f7 26.h4 g6 27.♖f3 ♖d5 28.♞a6 ♜f8 29.♞a7 ♖c6 30.♖e4 ♜f5 31.♞a6+ ♖d7 32.♙d2 ♜d5 33.♙a5 ♙xa5 34.♞xa5 ♜h5 35.♞a6 ♖e7 36.♞c6 ♖f6 37.♞c5 h6 38.♞xh5 gxh5 39.c3 1-0**

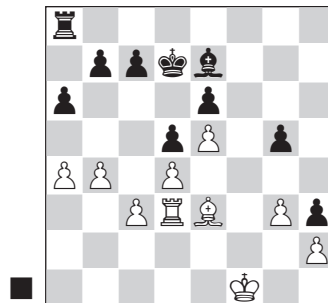
Lösung 67

Georgi Lissizyn

Nikolai Rjumin

Moskau 1931 (1)

- 1.♗f3 f5 2.e4 fxe4 3.♗g5 ♗f6 4.d3 e3 5.♙xe3 ♗c6 6.d4 d5 7.♙d3 ♙g4 8.f3 ♙c8 9.0-0 g6 10.f4 ♙g4 11.♞e1 ♞d7 12.c3 e6 13.♗d2 ♙f5 14.♙b5 a6 15.♙e2 h6 16.♗gf3 ♗g4 17.♙f2 g5 18.♗e5 ♗cxe5 19.fxe5 h5 20.♙xg4 ♙xg4 21.♙e3 ♞g7 22.♗f3 ♙e7 23.♞d2 ♜g8 24.b4 ♙f5 25.♞fd1 ♞g6 26.a4 h4 27.♗e1 h3 28.g3 ♜f8 29.♗d3 ♙xd3 30.♞xd3 ♞xd3 31.♞xd3 ♖d7 32.♞f1 ♞xf1+ 33.♖xf1**



Weiß hat Raumvorteil im Zentrum und einige Bauern, die auf schwarzen Feldern festgelegt sind, was einen potentiell schlechten Läufer suggeriert. Die vorgeschobenen Bauern am Damenflügel sind nicht ideal von den Figuren unterstützt und bieten dem Schwarzen eine willkommene Gelegenheit, das Spiel auf diesem Brettabschnitt zu öffnen. Auch wenn Weiß nicht am Zuge ist, wollen wir seine Möglichkeiten betrachten – zwei Pläne stehen ihm vor allem zur Verfügung:

1) g3-g4, um den schwarzen Bauern g5 auf einem schwarzen Feld festzulegen, den h3-Bauern zu gewinnen, um dann mit dem Turm nach h7 oder h5 zu gehen mit aktivem Spiel. Würde Schwarz den h-Bauern mit dem Turm von h8 aus verteidigen, könnte er nicht um Vorteil kämpfen.

2) Defensiv ♖d3-d1, um mit dem Turm am Damenflügel zu spielen, wohlwissend, dass nur Schwarz das Spiel hier auf Wunsch öffnen kann.

Schwarz möchte die Initiative übernehmen mit ...a6-a5 oder ...b7-b6 gefolgt von ...c7-c5. Das konsolidierende ...g5-g4 kommt auch in Betracht. Ein genauerer Blick:

A) Sofortiges 33...g4 wäre zu langsam nach 34.♖d1 b6 (or 34...a5 35.b5 c6 36.♖b1) 35.♖b1 mit der Idee 35...c5 36.bxc5 bxc5 37.♖b7+. Weiß steht sehr fest;

B) 33...b6 wäre auch nicht überzeugend: 34.g4 (oder 34.♖d1 c5 35.bxc5 bxc5 36.♖b1) 34...c5 35.bxc5 bxc5 36.dxc5 ♖b8 37.♙d2 behält ein Auge auf g5 und gibt Weiß ein komfortables Spiel.

33...a5! 34.b5

34.bxa5 bietet mehr Widerstand, etwa:

A) 34...♖xa5? 35.g4! ♖xa4 36.♙f2! c5 37.♖xh3 – der Läufer ging nach f2 zurück, um d4 zu decken bzw. c5, falls Weiß dort schlägt. Weiß ist unter leichtem Druck, doch seine Verteidigungsressourcen sind intakt;

B) 34...g4! (ein wichtiger Zug, selbstredend, aber man muss erkennen, dass man beide weiße Bauern, a5 und a4, noch bekommt, auch wenn man ein Tempo am Königsflügel aufwendet) 35.♖d2 ♖xa5 36.♖f2 (36.♖a2 b5 ist schlecht) 36...♖xa4 und Schwarz hat einen Mehrbauern, zudem sind c3 und h2 anfällig. Er steht vermutlich auf Gewinn.

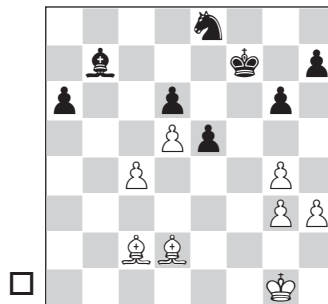
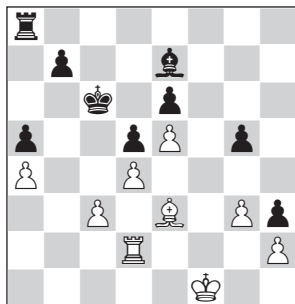
34...c6!

Erzwingt die Bildung eines Freibauern am Damenflügel. Hier würde 34...g4? die Konsolidierung 35.♖d1 c6 36.♖b1 erlauben.

35.bxc6+

Nach 35.♖d1 cxb5 36.axb5 a4 37.♙e2 a3 (hier ist der Bauer zugleich weit vorgedrungen, als auch sicher) 38.♙d3 ♙c7 und b5 wird fallen; bei 39.c4 ist 39...a2! 40.♖a1 ♖a3+ 41.♙e2 dxc4 am klarsten.

35...♙xc6 36.♖d2



36...b5!

Das letzte Glied im Manöver, das mit 33...a5 begonnen wurde, und nun zu einem Freibauern und entscheidenden Vorteil führt.

37.♔e2

Opfert einen Bauern, um den schwarzen König nicht nach c4 zu lassen nach 37.axb5+ ♔xb5 38.♔e2.

37...bxa4 38.♔d3 a3 39.c4 dxc4+

40.♔xc4 ♖b8 41.d5+ exd5+ 42.♔d3

42.♖xd5? ♖b4+ verliert den Turm.

42...♖b3+ 43.♔e2 ♖b2 44.♔d4

♖xd2+ 45.♔xd2 ♔c5 46.♔a1 d4 0-1

Lösung 68

Vlastimil Hort

Victor Ciocaltea

Budapest 1973 (6)

1.d4 ♘f6 2.c4 c5 3.d5 e5 4.♘c3 d6

5.e4 ♙e7 6.g3 0-0 7.♙g2 a6 8.a4

♘e8 9.♘ge2 ♘d7 10.0-0 g6 11.♙h6

♘g7 12.♖d2 f5 13.h3 ♖f7 14.a5

♖b8 15.b3 b6 16.axb6 ♖xb6 17.♖ab1

♘f6 18.♖b2 ♘xe4 19.♘xe4 fxe4

20.g4 ♙f6 21.♙xe4 ♖fb7 22.♖fb1

♘e8 23.♙e3 ♙e7 24.♘g3 ♙h4

25.b4 ♖xb4 26.♖xb4 cxb4 27.♖xb4

♖a5 28.♖xb7 ♖xd2 29.♙xd2 ♙xb7

30.♙c2 ♙xg3 31.fxg3 ♔f7

Schwarz hat die bessere Bauernstruktur mit zwei Freibauern auf a6 und e5, wohingegen Weiß seine Majorität nicht ausnutzen kann.

Weiß hingegen verfügt über Raumvorteil und das Läuferpaar.

Der schwarzfeldrige Läufer ist dabei besonders wirkungsvoll, da er keinen Gegenspieler hat, den Bauern d6 angreifen und den Bauern a6 blockieren kann.

Der entscheidende Faktor bei der Beurteilung der Stellung ist die armselige Platzierung der schwarzen Figuren, die sich bald dominiert wiederfinden werden. Wäre Schwarz am Zug, könnte er seinen Springer nach f6 spielen und hätte keine nennenswerten Probleme.

32.g5!

Der erste Schritt dabei, den Springer einzuschränken. Auf dem Königsflügel hat er nun keine Zukunft mehr, denn 32...♘g7 wird mit 33.g4! beantwortet.

Wir werden erkennen, dass passive Verteidigung hoffnungslos ist.

Somit war es interessant, 32...♘c7! hier auszuprobieren mit der Idee,

...a6-a5 gefolgt von ...♞c7-a6 zu spielen, oder gar den Springer auf d5 für zwei Bauern zu opfern. Weiß kann nicht beide Ideen verhindern und muss zwischen 33. ♖b3 a5! (und nicht 33... ♞a8? 34. ♙a5) 34. ♙xa5 ♞a6 sowie 33. ♙a5 ♞xd5! 34.cxd5 ♙xd5 entscheiden. In beiden Fällen ist es nicht klar, ob der weiße Vorteil zum Gewinn reicht.

32... ♙c8 33.g4! ♙d7



Der weiße Plan sieht nun vor, c4-c5 zu spielen, um sich einen Freibauern auf d5 zu verschaffen und den Bauern e5 zu gewinnen. Die schwarzen Figuren können sich frei bewegen, aber dabei nichts unternehmen. Die Standardmethode in solchen Situationen sieht es vor, die Stellung so gut es geht zu verbessern, und erst dann das Spiel zu öffnen. Und genau dies wird Hort tun.

34. ♜f2 ♜e7 35. ♙a5 ♙c8 36. ♜e3 ♙d7 37. ♙b6!

Der Läufer unterstützt hier den Vorstoß des c-Bauern und hält zugleich den Springer von c7 ab.

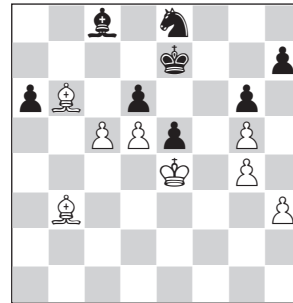
37... ♙c8 38. ♜e4

Der König steht bereit, den Bauern e5 zu schlagen, sobald er die Stütze verloren haben wird.

38... ♙d7 39. ♙b3!

Sobald die weißen Bauern vorrücken und den Weg freimachen, will der Läufer nach g8 einfliegen.

39... ♙c8 40.c5



Die weißen Figuren sind ideal platziert – Zeit, die Dinge zu forcieren. Weiß steht auf Gewinn.

40... ♙d7

Oder 40... dxc5 41. ♙xc5+ ♜d8 (41... ♞d6? verliert den Springer nach 42. ♜xe5) 42. ♜xe5 und weder 42... ♞c7 43. ♜f6 noch 42... ♙d7 43.d6 gefolgt von 44. ♙g8 wird die Stellung retten.

41.c6!

41.cxd6+? kompliziert es und lässt den Gewinn aus:

A) 41... ♜xd6? verteidigt e5 nur scheinbar, und nach 42. ♙a5 gefolgt von 43. ♙b4+ gewinnt Weiß;

B) 41... ♞xd6+! 42. ♜xe5 ♞f7+ 43. ♜f4 – der Bauer g5 benötigt Deckung, doch nach 43... ♜d6 spielen die schwarzen Figuren mit, was ihm Remischancen verschafft.

41...♙c8 42.♙c4 ♘g7 43.♚d3 ♘e8
44.♚c3

Schwarz gab auf. Der weiße König läuft nach a5, um den Bauern a6 zu gewinnen. Dadurch werden die weißfeldrigen Läufer getauscht und der Freibauer marschiert.

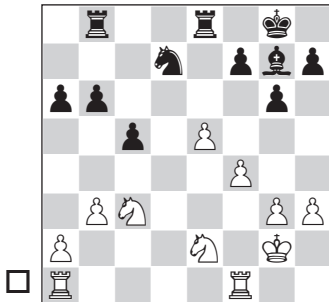
Lösung 69

Michail Botwinnik

Wassili Smyslow

Moskau WM m 1954 (16)

1.d4 ♘f6 2.c4 g6 3.g3 ♙g7 4.♙g2
0-0 5.♘c3 d6 6.e3 ♘bd7 7.♗ge2
e5 8.b3 ♞e8 9.♙a3 ♞b8 10.0-0 a6
11.dxe5 ♘xe5 12.c5 dxc5 13.♙xc5
b6 14.♚xd8 ♞xd8 15.♙d4 ♞e8 16.e4
♙b7 17.f4 ♗eg4 18.h3 c5 19.♙xf6
♘xf6 20.e5 ♙xg2 21.♚xg2 ♘d7



Jede Seite hat seine Bauernmajorität. White besitzt deutlichen Raumvorteil im Zentrum dank seines sicher befestigten Vorpostens e5, der auch die Verwertung der schwarzen Damenflügelmajorität behindert. Schwarz muss versuchen, e5 mit dem Hebel ...f7-f6 zu attackieren und zum Abtausch zu bewegen. Gelingt ihm dies unter günstigen Bedingungen,

hat er gute Aussichten auf eine zufriedenstellende Position. Deshalb hat es auch Priorität für Weiß, diesen Befreiungsplan zu verhindern, und dafür muss er die d-Linie kontrollieren und den ♘c3 nach d5 oder e4 spielen, je nach Entwicklung der Dinge. Langfristig setzt er auf seine Majorität am Königsflügel.

22. ♞ad1!

Der Turm will nach d6 und gewinnt ein Tempo auf den Springer. Der Vorstoß des schwarzen c-Bauern hat die Felder d6 und d5 geschwächt.

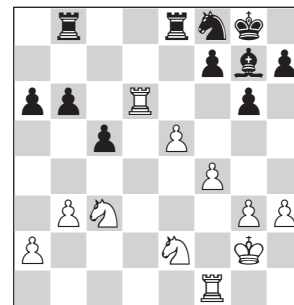
22... ♘f8

Leider muss Schwarz etwas die Kontrolle über das wichtige Feld f6 einbüßen. Die Alternativen waren allesamt schwächer:

A) 22... ♞bd8 23. ♞d6 mit der Idee ♞f1-d1;

B) 22... ♞b7 23. ♘e4 und die Drohung der Gabel auf d6 gewinnt ein Tempo;

C) 22... ♞e7 23. ♞d6 nebst ♘c3-d5.
23. ♞d6!



Verhindert 23...f6, bereitet die Turmverdopplung auf der d-Linie vor und übt Druck auf die Damenflügelbauern aus.

23... ♖e6

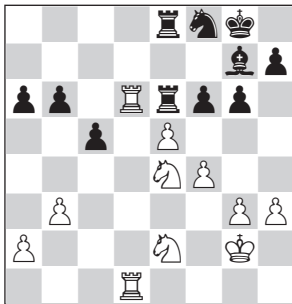
23... ♖e6!? versucht, den f-Bauern mobil zu machen. Die Bedingungen sind alles andere als optimal, und es wird schwierig nach 24. ♖fd1:

A) 24... ♖f6 25. ♖xe6 ♗xe6 26. ♖d6 ♗f7 27. exf6 ♗xf6 28. ♖d7+! (28. ♗d5? ist verlockend, aber 28... ♖d8! forciert den Tausch der Türme und löst alle Probleme) 28... ♗g8 29. ♗d5 und wenn Schwarz versucht, Bauernverlust nach 29... ♗g7 30. ♖d6 zu verhindern, muss er das passive 29... ♗d8 mit einer unangenehmen Stellung wählen;

B) 24... ♖be8 lässt die Wahl:

B1) 25. ♗a4 f6 26. ♗xb6 fxe5 27. ♗c4 exf4 28. ♗xf4 ♖xd6 29. ♖xd6 und Schwarz hat sich ein wenig befreit, doch sein a-Bauer ist anfällig, zum Beispiel: 29... ♗g5 30. ♗d3 ♖e2+ 31. ♗f3 ♖xa2 32. ♗xc5 und trotz der vielen Abtäusche behält Weiß einigen Vorteil mit seinen aktiven Figuren und der Aussicht, einen Bauern zu gewinnen;

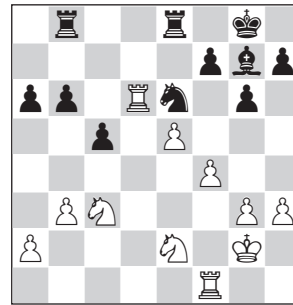
B2) 25. ♗e4! f6



Analysediagramm

26.g4! (das Opfer des Freibauernkandidaten, um einer Majorität Energie zu verleihen,

ist thematisch, und hier ist es besonders gefährlich) 26... fxe5 (oder 26... ♗g5 27. ♗2c3 mit der Drohung 28. exf6) 27. f5! gxf5 28. gxf5 ♖xd6 29. ♖xd6 ♖b8 30. ♗2c3 und Weiß wird es nicht schwer haben, den geopfertem Bauern zurückzugewinnen. Der Großteil seines beträchtlichen Vorteil liegt indes in der Dominanz der schwarzen Leichtfiguren. Es mag im schwarzen Interesse sein, nach 25. ♗e4 zeitweise die Idee ...f7-f6 aufzugeben, und lieber etwa 25... ♖xd6 26. ♖xd6 ♖e6 zu spielen, aber da steht er deutlich schlechter.



24. ♗e4!

Verhindert dauerhaft ...f7-f6. Somit hat Weiß einen stabilen Vorteil. Nach 24. ♗d5 ♖ed8! 25. ♖xd8+ (mit dem Springer auf d5 kann man den Turm auf d6 nicht mit 25. ♖fd1 unterstützen) 25... ♖xd8 26. ♗xb6 (26. ♖d1 ♗f8 27. ♗ec3 würde etwas Druck bewahren) 26... ♖d2 27. ♗f3 ♖xa2 hat Schwarz seine Stellung verbessert, aber noch nicht ausgeglichen.

24... ♖ed8 25. ♖fd1 ♗f8 26. ♖xd8 ♖xd8 27. ♖xd8 ♗xd8 28. ♗f6+ ♗g7



29. ♟d5

Botwinnik spielt auf Bauerngewinn. Er konnte auch die Aktivität seiner Figuren verbessern mit 29.♟f3.

29...b5 30. ♟c7

Bald wird Weiß bei besserer Stellung einen Mehrbauern besitzen, und erwartungsgemäß die Partie gewinnen.

30...g5 31. ♟f3 gxf4 32. gxf4 c4

33. bxc4 bxc4 34. ♟xa6 f6 35. ♟c7

fxe5 36. fxe5 ♟g6 37. ♟e4 ♟g5 38. a4

♟h4 39. a5 ♟c6 40. a6 ♟xh3 41. ♟b5

c3 42. ♟bxc3 ♟g4 43. ♟d4 ♟a7

44. ♟d5 h5 45. ♟f6+ 1-0

Lösung 70

Samuel Reschewski

Wassili Smyslow

Belgrad 1970 (3)

1. e4 e5 2. ♟f3 ♟c6 3. ♟b5 a6 4. ♟a4

♟f6 5. 0-0 ♟e7 6. ♟e1 b5 7. ♟b3

d6 8. c3 0-0 9. h3 ♟a5 10. ♟c2 c5

11. d4 ♟c6 12. ♟bd2 ♟c7 13. dxc5

dx5 14. ♟f1 ♟e6 15. ♟e3 ♟ad8

16. ♟e2 c4 17. ♟f5 ♟fe8 18. ♟g5

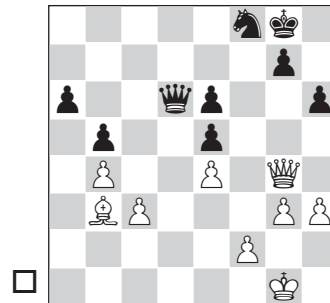
♟d7 19. ♟xe7 ♟xe7 20. ♟g5 ♟g6

21. g3 h6 22. ♟xe6 fxe6 23. ♟e3 ♟c5

24. ♟ad1 ♟xd1 25. ♟xd1 ♟d8 26. b4

cx3 27. ♟xd8+ ♟xd8 28. axb3 ♟d6

29. b4 ♟d7 30. ♟b3 ♟f6 31. ♟g4
♟xg4 32. ♟xg4 ♟f8



Der isolierte Doppelbauer e5 und e6 muss von den Figuren gedeckt werden. Ein typischer Plan in dieser Art von Stellung ist es, die Schwäche zu attackieren und dadurch die Bewegungsfähigkeit der gegnerischen Figuren einzuschränken. Dann kann ein genereller Plan des Vorankommens geschmiedet werden.

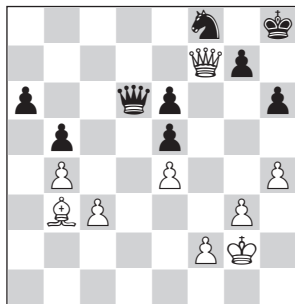
33. ♟f5!

Reschewski nutzt die Fesselung des Bauern aus, um Dame und Springer des Schwarzen an e6 zu binden. Da auch die Bauern nicht ziehen können (33...g6 34. ♟f6 hilft nicht), bleiben nur noch Züge mit dem König. Andere weißen Züge hätten einen Großteil des Vorteils weggeworfen.

Wollen wir zunächst die kritische Fortsetzung 33...♟h8 betrachten, und danach 33...♟c7, Smyslows Wahl in der Partie.

33...♟h8 34. ♟f7! Der König kann nur zwischen h8 und h7 pendeln. Das bedeutet, dass Weiß es sich aussuchen kann, auf welchem Feld der schwarze König stehen soll,

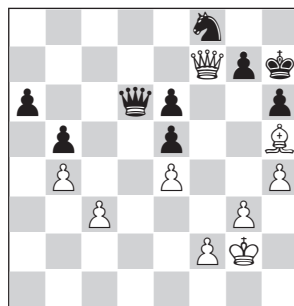
wenn er forcierte Aktionen beginnt. Das Thema Zugzwang spielt hier eine Rolle. So gut das klingt, einen Plan zu formulieren, der effektiv ist und kein Gegenspiel zulässt, ist gar nicht einfach. Aber zumindest ein sehr starkes Manöver hat Weiß zur Verfügung: **34...♖h7 35.h4 ♖h8 35...♞d3!**? hätte Weiß verhindern können, indem er den König aus dem grundreihenschach gezogen hätte. Indes führt es zu einem Damenendspiel nach **36.♞xf8 ♞b1+ 37.♔g2 ♞xb3 38.♞c5!** mit klarem Vorteil nach **39.♞xe5**. Wir werden noch erkennen, dass sich Weiß durchaus schwer tut, überhaupt so ein günstiges Endspiel zu erreichen! **36.♖h2! ♖h7 37.♔g2! ♖h8**



Analysediagramm

Weiß hat ein Tempo „verloren“, um diese Königsaufstellung zu erhalten, die die Überführung seines Läufers auf den Königsflügel erlaubt. Sein König steht so sicher wie nur möglich, während der schwarze im Schach stünde, falls Weiß den Springer schlagen könnte. **38.♞d1! ♖h7** Zwar ist e6 gerade einmal weniger angegriffen, aber das befreit nicht wirklich den Springer,

denn nach **38...♞d7 39.♞e8+ ♖h7 40.♞h5**, drohend **41.♞g6#**, muss er nach f8 zurückkehren; und nach **38...♞xd1 39.♞xf8+ ♖h7 40.♞c5**, mit der Idee **40...♞h5 41.♞d6**, wird die Dame mit einigem Vorteil den Bauern e5 gewinnen. **39.♞h5**



Analysediagramm

39...♞d8 Passive Verteidigung hilft nun nicht mehr: **39...♖h8 40.♞e8 ♖h7 41.♞f7 ♖h8 (41...g6 42.♞xg6+! ♞xg6 43.♞f7+) 42.h5 ♖h7 43.♖h2 ♖h8 (43...♞d2 44.♞g6+ ♞xg6 45.hxg6#) 44.♞xe6 ♞xe6 45.♞xf8+ ♖h7 46.♞f5+** und das Bauernendspiel ist für Weiß leicht gewonnen. **40.♞e8 40.♞b7** ist auch gut. Eine Motivation, die Damen auf dem Brett zu halten, ist es, die unsichere schwarze Königsstellung auszunutzen. **40...♞xe8 40...♞d6** führt zu einer Variante, die wir schon betrachtet haben. **41.♞xe8 ♖g8 42.♖f3!** Diese preventive Deckung des Bauern e4 sichert den Gewinn. **42...♞h7 43.♞d7!** Besser als **43.♞c6?**, was **43...♞f6 44.♞b7 ♞e8 45.♞xa6 ♞c7** erlaubt mit einigem schwarzem Widerstand. **43...♖f7 44.♞c8** Die Bauern a6 und b5 fallen, Schwarz verliert.

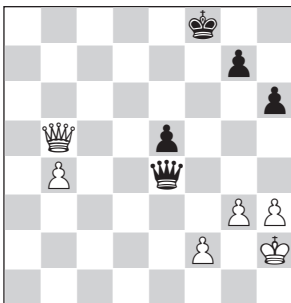
Kehren wir zur Partie zurück nach 33. ♖f5!:



33... ♖c7

Zuweilen ist es besser, lieber gleich einen Bauern zu geben, als ihn zu verteidigen, was gewisse Zugeständnisse erzwingt, und ihn später dann doch unter schlechteren Bedingungen zu verlieren. Leider wissen wir nicht, ob Smyslow eher „allgemein“ die Passivität der Stellung nach 33... ♗h8 34. ♖f7 fürchtete, oder ob er eine konkrete Variante im Sinn hatte. So weit ich weiß, hat Reschewski sich auch nicht näher geäußert, im *Schach Informator* meinte er nur, 33. ♖f5 wäre sehr stark und würde zu weißem Gewinn führen.

**34. ♗xe6+ ♗xe6 35. ♖xe6+ ♗f8
36. ♖xa6 ♖xc3 37. ♖xb5 ♖e1+
38. ♗g2 ♖xe4+ 39. ♗h2**



Weiß besitzt einen entfernten Freibauern, während sein König sicher vor Schachgeboten steht. Gute Technik ist zum Gewinn ausreichend.

**39... ♗e7 40. ♖c5+ ♗e6 41. ♖c8+ ♗f7 42. ♖d7+ ♗g8 43. b5 ♖c2
44. ♖d5+ ♗h7 45. ♗g2 e4 46. ♖d4 ♗g8 47. b6 ♖b3 48. ♖c5 ♖b2
49. ♖c6 ♗f7 50. h4 g6 51. ♖c7+ ♗e6 52. ♖h7 ♖f6 53. ♖xh6 ♖f3+
54. ♗g1**

Schwarz gab auf.

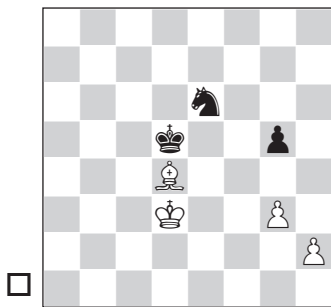
Lösung 71

Mark Taimanow

Roland Ekström

Stockholm 1983 (3)

1. d4 d5 2. c4 e6 3. ♗f3 c5 4. cxd5 exd5 5. g3 ♗c6 6. ♗g2 ♗f6 7. 0-0 ♗e7 8. ♗c3 0-0 9. ♗e3 cxd4 10. ♗xd4 ♗e8 11. ♖c1 h6 12. ♗xc6 bxc6 13. ♗a4 ♗d7 14. ♗c5 ♗xc5 15. ♗xc5 ♖a5 16. ♗d4 ♗e4 17. a3 ♖ac8 18. f3 ♗g5 19. ♖d3 ♗h3 20. b4 ♖d8 21. ♗xa7 ♖e7 22. ♗f2 ♖xe2 23. ♖xe2 ♖xe2 24. a4 ♖b8 25. ♖b1 ♖a2 26. a5 ♗xg2 27. ♗xg2 ♗e6 28. ♖a1 ♖xa1 29. ♖xa1 d4 30. a6 ♖a8 31. a7 ♗f8 32. f4 f5 33. ♗f3 ♗e7 34. ♗e2 ♗d6 35. ♗d3 c5 36. ♗c4 cxb4 37. ♖a6+ ♗d7 38. ♗xb4 g5 39. fxg5 hxg5 40. ♖a5 ♗d8 41. ♖xf5 ♖xa7 42. ♗b3 ♖b7+ 43. ♗c2 ♗e6 44. ♖f7+ ♗c6 45. ♖xb7 ♗xb7 46. ♗d3 ♗c6 47. ♗xd4 ♗d5



Weiß hat einen Mehrbauern, aber das Material ist stark reduziert und es würde dem Schwarzen zum Remis genügen, seinen König ins Eck am Königsflügel zu bekommen. Deshalb muss der angegriffene Läufer ziehen und die Kontrolle über e5 bewahren. Davon abgesehen besteht der allgemeine Gewinnplan, typisch für den Kampf zwischen Läufer und Springer, darin, den schwarzen Figuren Aufgaben aufzuzwingen (wie einen Bauern decken oder Einbruchsfelder überdecken) und dann mit Zugzwang zu arbeiten.

48. ♖f6!

Der Angriff auf den Bauern schränkt den Springer stark ein, zudem wird eine Barriere zwischen dem schwarzen König und seinem Bauern geschaffen.

48. ♖b2? ♘d8 49. ♖e3 ist nicht gut:

A) 49... ♘f7? 50. ♖f3 ♖e6 51. ♖g4 – jetzt ist der Springer an die Verteidigung des Bauern gebunden, der schwarze König kann nicht die Kontrolle über f5 halten, denn es existiert Zugzwang: nach 51... ♖e7 52. ♖f5 ♖f8 53. ♖f6 geht der Bauer verloren;

B) 49... ♖e6! und die Drohung 50... ♖f5 hält den weißen König von

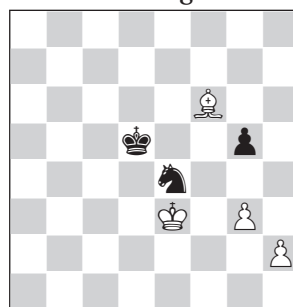
g4 ab, wonach der Bauer g5 sicher ist und Weiß keine Fortschritte mehr erzielen kann.

48... ♘c5+

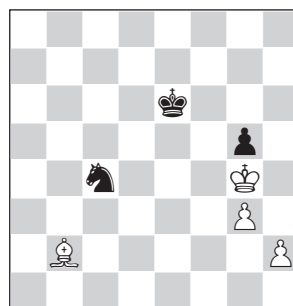
Nach 48...g4? 49. ♖e3 ist Schwarz in Zugzwang und wird dem weißen König den Weg nach e4 oder f4 freigeben müssen.

49. ♖e3 ♘e4!

Der Springer ist zentralisiert und sucht nach Gegenspiel. 49... ♘e6? verliert den Bauern g5 nach 50. ♖f3.



Eine logische Idee ist es, den Läufer entlang der langen Diagonalen zurückzuziehen, um weiterhin e5 zu kontrollieren, zum Beispiel 50. ♖b2 ♘d6 (der König kann gerade nicht ziehen) 51. ♖f3 ♖e6 52. ♖g4 ♘f7? 53. ♖g7 und gewinnt durch Zugzwang, aber statt 52... ♘f7? gibt 52... ♘c4! Spiel gegen die weißen Bauern.



Analysediagramm

- A) 53. ♖c3? erlaubt 53... ♗e3+
 54. ♗xg5 ♗f1 mit Bauerngewinn;
 B) 53. ♖c1? ♗e5+ 54. ♗h5 (54. ♗xg5
 ♗f3+) 54...g4! 55. ♖f4 ♗f3 55. ♗xg4
 ♗xh2+ halt auch remis.

Diese zwei Varianten zeigen uns, dass der Springer vorteilhaft nach e3 oder e5 kommt, deshalb ist richtig:

- C) 53. ♖d4! ♗d2! (der Springer möchte nach f1 oder f3, was wie gesehen gut für ihn ist, oder er kehrt nach e4 zurück) 54. ♖c3 ♗e4 (nach 54... ♗f1 55. h3 ♗f7 56. ♗f3! ♗g6 57. ♗f2 wird der Springer gefangen) 55. ♖b2 (Schwarz befindet sich im Zugzwang) 55... ♗f7 56. ♗f5 ♗d2 57. h3! und der schwarze Bauer fällt.

50. ♖d8!? ♗e5 51. ♖c7+!

Die Rechtfertigung des vorigen Zuges. Taimanow benutzt eine taktische Finesse, um den schwarzen König zum Rückzug zu zwingen. Nach 51.g4? besetzt der Bauer das Feld, das der weiße König braucht, und die Gewinnchancen lösen sich in Wohlgefallen auf.

52... ♗d5

Aber nicht 51... ♗f5? 52.g4+!, was den Springer verliert.

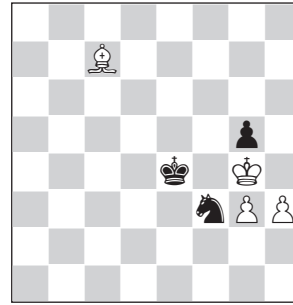
52. ♖d8 ♗e5 53. ♖c7+ ♗d5

Eine Zugwiederholung, um Bedenkzeit zu gewinnen.

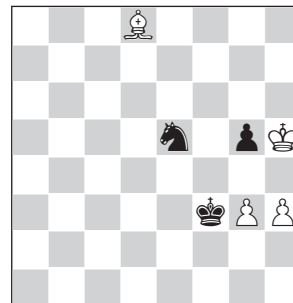
54. ♗f3 ♗d2+!

Nach 54... ♗f6 55. ♖d8 ♗e5 56. ♖xf6+ ♗xf6 57. ♗g4 ♗g6 58. h3 muss der schwarze König Raum geben und der Bauer g5 geht bald verloren.

55. ♗g4 ♗e4 56. h3 ♗f3



Schwarz hat das Maximum aus seiner Stellung herausgeholt, und Gegenspiel erreicht, während sein Bauer im Moment geschützt ist. Weiß hat mehrere Gewinnfortsetzungen, jedoch nicht 57. ♖d8? wegen 57... ♗e5+! 58. ♗h5 (58. ♗xg5 ♗f7+) 58... ♗f3 und das Remis ist unvermeidbar:



Analysediagramm

- A) 59. ♖c7 ♗xg3 60. ♖xe5+ ♗xh3;
 B) 59. ♖xg5 ♗xg3 60. h4 ♗f3;
 C) 59.g4 ♗g2 (und nicht 59... ♗g3? 60. ♖e5) 60. ♖c7 ♗f3.

57. ♖b6!

Am einfachsten, den schwarzen Figuren werden die Felder e3 und g1 verwehrt.

57... ♗e5+ 58. ♗xg5 ♗f3 59. ♖c7
 Schwarz gab auf. Nach 59... ♗xg3 wird der Bauer erst durch 60. h4 gesichert und danach der gefesselte Springer genommen.

Index der positionellen Themen

(die Zahlen beziehen sich auf die Lösungsnummer)

Bauernmehrheit8, 10, 15, 20, 21, 28, 58, 33, 34, 43, 45, 52, 54, 56, 59, 62, 69, 76, 79, 82, 85, 87, 88, 89
Freibauer19, 20, 23, 28, 29, 34, 37, 39, 44, 63, 67, 68, 73, 81
Isolani.18, 19, 27, 36, 40, 51, 55, 63, 64, 65, 70, 74, 78
Läufer gegen Springer7, 20, 26, 27, 30, 33, 49, 53, 58, 61, 64, 70, 71, 73, 79, 81, 83, 86
Ungleichfarbige Läufer6, 10, 19, 32, 50, 85, 87, 88, 90
Läufer gegen gleichfarbigen Läufer65, 67, 78, 80
Springer gegen Springer4, 55, 63, 74, 76, 82, 88
Läuferpaar2, 18, 24, 35, 42, 43, 47, 51, 68, 72, 84
Nur Schwerfiguren.9, 48, 60, 77
Raumvorteil. . . . 12, 18, 21, 23, 26, 36, 40, 42, 52, 56, 58, 62, 68, 69, 73, 75, 78, 80, 81, 82, 84, 86, 88
Damentausch.4, 11, 27, 46, 73, 76, 79
Figurentausch (außer Damen)6, 9, 13, 18, 24, 25, 31, 42, 43, 44, 51, 55, 58, 59, 61, 65, 66, 78, 81
Qualitätsoffer5, 26, 29, 63
Schwächen kreieren.2, 3, 7, 8, 15, 36, 47, 50, 62, 66, 72, 74, 84
Gegnerische Figuren an die Verteidigung binden. . . 10, 14, 16, 19, 25, 31, 52, 57, 59, 64, 70, 71, 72, 74, 75, 77, 78, 82, 85, 87, 89
Gegenspiel unterbinden1, 6, 7, 19, 21, 27, 30, 34, 37, 43, 45, 48, 52, 68, 69, 70, 71, 72, 74, 75
Schwächen aufgrund von Bauernvorstößen 1, 4, 5, 13, 14, 15, 31, 34, 38, 46, 48, 49, 60, 61, 65, 66, 67, 69, 76, 77, 79, 83, 85, 86, 89
Spiel auf beiden Flügeln20, 31, 42, 48, 51, 55, 62, 75, 76, 89
Spiel auf einem Felderkomplex (außer ungleichfarbigen Läufern) . . . 11, 17, 18, 29, 33, 35, 43, 51, 61
Durchbruch.3, 24, 33, 34, 39, 42, 53, 54, 55, 67, 73, 81, 82, 83
Blockade.28, 33, 34, 37, 38, 39, 53, 55, 63, 64, 65, 82, 88, 90
Abseitsstehende Figur10, 12, 14, 19, 36, 37, 42, 45, 63, 66, 72, 74, 86, 90
Zugzwang.64, 70, 71, 75, 78, 80, 81, 83, 88, 89